

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 10.12.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Ellensohn, Siegfried
Fritschi, Erika
Hertenstein, Klaus
Hoffmann, Conny
Höfler, Armin
Kamenzin, Peter
Keller, Bernd
Lutz, Ines
Maier, Bernhard
Schmidbauer, Jörg
Schoch, Martin
Steiner, Gerhard
Sterk, Ingo
Strobel, Tim
Strobel, Tobias
Waldschütz, Jürgen

bis 19:30 Uhr; während TOP 7

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias
Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold
Utzler, Matteo
Sartena, Peter
Flegler, Manfred

Abwesend:

Mitglieder

Holl, Heiner
Scheller, Urs

entschuldigt
entschuldigt

Zuhörer: 6

Pressevertreter: 3 (Südkurier, Hegaukurier, Singener Wochenblatt)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Bernhard Maier und Jörg Schmidbauer nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wird folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 19.11.2019 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat hat drei Personalentscheidungen getroffen.

3 Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung Vorlage: 221-19

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 221-19 detailliert aus.

Bürgermeister Moser verneint die Frage von Stadtrat Gerhard Steiner, wonach die Änderung der Öffentlichen Bekanntmachung zu Kosteneinsparungen beim Hegaukurier führe.

Stadtrat Jürgen Waldschütz hebt die Bedeutung des Hegaukuriere als Amtsblatt heraus und sowohl Bürgermeister Moser als auch Hauptamtsleiter Stärk bestätigen, dass dies auch künftig der Fall sei, da beispielsweise Veröffentlichungen in der Bauleitplanung immer noch im Hegaukurier zu erfolgen haben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung entsprechend der Anlage.

4 Einbringen des Haushaltsentwurfs 2020

4.1 Vorstellung des Zahlenwerkes zum Haushaltsplan 2020 Vorlage: 216-19

Bürgermeister Moser hebt hervor, dass der Entwurf des Haushaltsplans mit einer schwarzen Null ausgewiesen sei und darin keine Steuererhöhungen, die Senkung der Abwassergebühr und eine moderate Erhöhung der Kindergartengebühren enthalten sei.

Kämmerin Muscheler bringt den Haushaltsplan 2020 entsprechend der Eckdaten, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt sind, ein.

Stadtrat Jürgen Waldschütz bittet darum, die vorgestellte PowerPoint Präsentation mit den Eckdaten dem Gemeinderat zu übersenden, was zugesichert wird. Er stellt auch fest, dass die Transparenz für den Gemeinderat durch die doppelte Darstellung gelitten habe. Er hält fest, dass das Vertrauen in die Stadtkämmerei noch wichtiger sei als früher.

Stadtrat Jörg Schmidbauer hinterfragt die Handhabung von nicht ausgegebenen Planmitteln 2019 im Folgejahr. Nach den Worten von Kämmerin Muscheler seien dies früher übertragene Haushaltsreste gewesen. Diese könnten nach doppischem Haushaltsrecht auch als Ermächtigungsübertragungen dargestellt werden, was sie jedoch nicht befürwortet. Dies würde zu einem Schattenhaushalt führen und sie plädiert deshalb dafür, nicht ausgegebene Haushaltsmittel, falls sie im Folgejahr benötigt würden, als Neuansatz darzustellen.

Stadtrat Gerhard Steiner geht auf den Ansatz der Abschreibungen in Höhe von 3,46 Mio. Euro ein. Kämmerin Muscheler erläutert, dass sämtliche Straßen und auch die größeren Gebäude erfasst seien. Auch das bewegliche Vermögen über 800 Euro mit einem Anschaffungsdatum von unter 5 Jahren sei berücksichtigt, ebenso der komplette Fuhrpark. Sie bittet jedoch um Nachsicht, dass die Eröffnungsbilanz noch etwas dauern werde. Sie führt aus, dass der Cash-flow im Jahr 2019 vermutlich bei 2,3 Mio. Euro liegen werde. Im Hinblick auf die Investitions- und Unterhaltungstätigkeit hält Kämmerin Muscheler einen Umfang bei den Investitionen von 3 Mio. Euro bis 4 Mio. Euro und bei den Unterhaltungen von 1 Mio. Euro für realistisch.

Bürgermeister Moser hält den Investitionshaushalt im Hinblick auf die Ausführungen von Kämmerin Muscheler in Höhe von 13,2 Mio. Euro für überaus ambitioniert, wobei darin auch ein Betrag von knapp 4 Mio. Euro für die Breitbanderschließung enthalten sei. Er dankt Kämmerin Muscheler, dass ein genehmigungsfähiger Haushaltsplanentwurf vorgelegt werden könne. Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk gehen auch im Grundsatz auf die Personalkostenentwicklung ein. Bürgermeister Moser ergänzt, dass angestrebt werde, im IT-Bereich eine eigene Ausbildungsstelle anzustreben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat vom Entwurf des Haushaltsplanes 2020 Kenntnis.

4.2 Beratung über die konsumtive und investive Projektliste der Stadt Engen

Vorlage: 228-19

Bürgermeister Moser erhofft sich, dass in den Fraktionen über die Weihnachtspause intensiv über die Projektliste beraten werde. Stadtbaumeister Distler erläutert anhand der Projektliste die Handlungsspielräume für den Gemeinderat.

Stadtrat Bernhard Maier erfragt den Sachstand zum Projekt Traglufthalle im Erlebnisbad. Hier bittet Stadtbaumeister Distler um Verständnis, dass aufgrund der Komplexität noch keine Datengrundlage erarbeitet werden konnte. Seiner Ansicht nach ist es mit der Installierung einer Traglufthalle nicht getan, da das Erlebnisbad insgesamt nicht wintertauglich sei. Somit seien neben einer Traglufthalle auch weitere Investitionen notwendig, die erst noch ermittelt werden müssten.

Stadtrat Tim Strobel könnte sich mit Blick auf die Projektfülle auch die Erhöhung der Personalausstattung im Stadtbauamt vorstellen. Stadtbaumeister Distler freut sich grundsätzlich über diese Bereitschaft, wobei die Generierung von qualitativ gutem Personal im technischen Bereich sich sehr schwierig darstelle. Auch bei externen Vergaben verbleibe ein erheblicher Bearbeitungsanteil im Stadtbauamt.

Auch Stadtrat Ingo Sterk hält das Arbeitsprogramm für überaus ambitioniert. Er könnte sich mit Blick auf die Investition eines Treppenlifts im Bürgerhaus Anselfingen auch die Untersuchung anderer Bürgerhäuser in dieser Hinsicht vorstellen, da auch diese nicht barrierefrei seien. Es könne seiner Ansicht nach Sinn machen, diese aus Kostensicht zusammen umzusetzen. Stadtbaumeister Distler führt aus, dass es nicht mit einem landläufig bekannten Treppenlift getan sei, da ein Podest-Lift notwendig werde und dies nicht in jedem Gebäude einfach umzusetzen sei. Im Bürgerhaus in Bagen ist eine Gesamtisanierung in den Blick zu nehmen und nicht den Einbau eines Podest-Lifts als singuläre Maßnahme anzustreben. Das Bürgerhaus in Anselfingen biete sich aufgrund des Baujahrs und der häufigen Nutzungen deshalb an.

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, was mit Projekten passiere, die schon des Öfteren in Folgejahre verschoben worden seien. Ihm fällt hierbei die Sanierung des Hallenbodens der Hohenhewenhalle in Welschingen auf. Stadtbaumeister Distler bedauert, dass eine Untersuchung ergeben habe, dass lediglich ein Austausch des Hallenbodens nicht ausreichen werde. Bürgermeister Moser ergänzt, dass der Gemeinderat auch hinsichtlich der Projektliste immer Herr des Verfahrens sei und die derzeitige Projektliste auch Ausfluss der bisher gefassten Beschlüsse im Gemeinderat sei. Der Gemeinderat dürfe aber immer Prioritäten verschieben. Stadtrat Armin Höfler befürchtet einen Sanierungsstau, der mit größeren Schäden für die Zukunft einhergehe. Bürgermeister Moser wiederholt nochmals exemplarisch, was derzeit in der Priorisierung vom Gemeinderat festgelegt ist. Danach haben mit heutigem Stand die Errichtung einer neuen Stadthalle am Bildungszentrum, die Sanierung der Grundschule in Welschingen, der Ausbau des Anne-Frank-Schulverbundes, das Stadtsanierungsprogramm sowie die Breitbanderschließung hohe Priorität.

Stadtrat Jürgen Waldschütz bedauert, dass der Gemeinderat nicht mehr gestalten könne. Er fordert ein Risikomanagement ein und auch eine bessere Kommunikation seitens der Verwaltung in den Gemeinderat. Bürgermeister Moser und Stadtbaumeister Distler können die Wortmeldung nicht nachvollziehen. Ein Investitionsvolumen von über 13 Mio. Euro beinhalte die Wünsche, die seitens des Gemeinderates gewollt wurden. Aus Sicht von Bürgermeister Moser könne dies der Gemeinderat auch durchaus mehr positiv „verkaufen“. Der Gemeinderat sei auch aufgerufen, dem Bürger klar mitzuteilen, dass nicht jeder Wunsch zeitnah zu erfüllen sei. Die Verwaltung erledigt auch einige unerwartete Vorhaben, die im Laufe eines Jahres entstehen. Hinter allem stehen Beschlüsse des Gemeinderates und die Mehrheiten legen die Reihenfolge fest.

Stadtrat Gerhard Steiner bezeichnet sich als Befürworter der Projektliste, wobei sie durchaus auch zum Teil für Frustmomente sorgen könne. Er stellt fest, dass die Großprojekte die Stadtverwaltung und den Gemeinderat noch mindestens über eine Dekade hinweg beschäftigen werden.

Stadtrat Christian Arnold ist der Überzeugung, das Stadtbauamt personell zu verstärken, da aus finanzieller Sicht glücklicherweise investiert werden könne. Kämmerin Muscheler gibt hier zu bedenken, dass die zusätzlichen Personalkosten nicht im investiven Haushalt verbucht seien, sondern das Ergebnis belasten und dies müsse im Hinterkopf behalten werden. Bürgermeister Moser fügt an, dass es politische Aufgabe sei, Wünsche und Projekte zu selektieren und zu priorisieren.

Behindertenbeauftragter Flegler kritisiert den Zeitplan bei der Umsetzung der barrierefreien Bushaltestellen. Stadtbaumeister Distler erläutert nochmals den Zeitplan wonach 40 der 50 Bushaltestellen bis im Jahr 2022 umgesetzt seien.

5 Information über die Große Anfrage der CDU-Fraktion "Wohnraum in Engen und den Ortsteilen"

Vorlage: 231-19

Stadtbaumeister Distler beantwortet die große Anfrage der CDU-Fraktion "Wohnraum in Engen und den Ortsteilen" anhand einer PowerPoint Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt Stadtbaumeister Distler für die umfangreichen Ausführungen und bittet darum, die PowerPoint Präsentation übersandt zu bekommen, was zugesichert wird. Er möchte wissen, ob die Schaffung von 532 Wohneinheiten realistisch sei. Nach Einschätzung von Stadtbaumeister Distler können etwa maximal 1/3 dieser Wohneinheiten realisiert werden. Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte auch die Überlegungen der Verwaltung hinsichtlich einer Gründung einer Wohnbaugesellschaft erfahren. Bürgermeister Moser verweist auf die Untersuchungen des Landes Baden-Württemberg, wonach die Stadt Engen nicht für einen Bereich der Mietpreisbremse aufgeführt sei und dies zeige, dass der Mietmarkt in Engen zumindest nicht überhitzt sei. Er rät eher dazu, Wohnbauprojekte mit Partnern zu erarbeiten und weniger mit einer eigenen Genossenschaft, da sowohl die Quantität an Wohnungsbestand als auch geeignetes Personal nicht vorhanden sei. Bürgermeister Moser ist auch der Überzeugung, dass die Bebauung in die Mehrgeschossigkeit gehen müsse, um günstigen Wohnraum anbieten zu können, was in der Nachbarschaft nicht immer Wohlwollen finden werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat zustimmend Kenntnis.

6 Beschlussfassung zur Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes für verschiedene Liegenschaften der Stadt Engen

Vorlage: 230-19

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 230-19 ausführlich.

Er bestätigt Stadtrat Gerhard Steiner, dass es sich lediglich um erste Ideen handeln soll, die auf eigene Kosten der Interessenten zu erstellen seien. Im Hinblick auf das ehemalige Gasthaus Krone soll das Augenmerk beispielsweise aber auf sozialen Wohnungsbau gelegt werden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Armin Höfler versichert Bürgermeister Moser, dass sowohl über Printmedien und die Homepage überregional ausgeschrieben werden soll.

Stadtrat Jürgen Waldschütz interessiert sich für den zeitlichen Horizont. Bürgermeister Moser kann sich vorstellen, dass Ideen bis zum 30.06.2020 eingereicht werden könnten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für folgende Grundstücke einen Ideenwettbewerb auszuschreiben:

- a) Kornhaus mit Amtsdienerrhaus
- b) Ehemaliges Gasthaus Krone
- c) Unbebautes Grundstück Bei der Säge

**7 Vorstellung der Kosten zur energetischen Sanierung und der weiteren Sanierungsarbeiten für die Grundschule Welschingen
Vorlage: 225-19**

Stadtbaumeister Distler erläutert die Sanierungsmaßnahmen anhand von Ansichten, Schnitten und Grundrissplänen. Im Einzelnen trägt er die Kostenstruktur mit Hilfe einer Excel-Tabelle vor, die mit einer Gesamtsumme von 1,733 Mio. Euro schließt. Problematisch könnte aus seiner Sicht die Umsetzung der Maßnahme im laufenden Schulbetrieb werden. Dies könnte eventuell zu zwischenzeitlichen Containerlösungen führen.

Stadtbaumeister Distler bestätigt Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass die angesetzten 90.000 Euro Architektenkosten vom eigenen Stadtbauamt erbracht werden. Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk versichern Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass sie nach heutigem Stand den Bestand der Grundschule Welschingen als gesichert ansehen. Ein Wegfall der Grundschule Welschingen würde beispielsweise weitere Bautätigkeiten an der Grundschule Engen auslösen, was nicht Zielsetzung sei.

Stadtrat Ingo Sterk hinterfragt die Finanzierungsmöglichkeiten über Zuschüsse und Darlehen der KfW. Stadtbaumeister Distler versichert, dass Anträge auf Sanierungsmittel beim Regierungspräsidium gestellt werden. Die Inanspruchnahme von KfW-Darlehen hält er eher nicht für sinnvoll. Bürgermeister Moser hakt hier ein, dass durch eine solche Inanspruchnahme die Schuldenfreiheit der Stadt Engen aufgegeben wäre. Dies sei eine politische Entscheidung, die er jedoch nicht unterstützen würde.

Stadtrat Armin Höfler hält die grundlegende Sanierung der Grundschule Welschingen für ein starkes Zeichen im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Grundschule Welschingen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2020, 2021 und 2022 einzustellen.

**8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Beethovenstraße" Engen
Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen (Abwägung)
Vorlage: 224-19**

Stadtbaumeister Distler geht auf die eingegangenen Anregungen anhand der Anlage zur Vorlage Nr. 224-19 detailliert und einzeln ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) wird zugestimmt.

**9 Aufstellungsbeschluss für einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Großflächige PV-Anlage Brächle - Flur 3519" in Engen-Welschingen
Vorlage: 226-19**

Bürgermeister Moser verweist auf die parallele Veranstaltung zur Errichtung weiterer Windkraftanlagen in Watterdingen und signalisiert, diese Informationen in der kommenden Sitzung des Gemeinderates zur Kenntnis zu geben. Es soll auch eine eigenständige Veranstaltung im Stadtteil Stetten unter Beteiligung von Bürgermeister Schreier geben. Der Flächenbedarf zur Erzeugung regenerativer Energien sei bei Windkraftanlagen deutlich geringer als bei Photovoltaikanlagen. So produzieren beispielsweise drei Windkraftanlagen Strom für etwa 20.000 Einwohner. Dahingegen erzeuge die Photovoltaikanlage an der Autobahn Strom für 800 Einwohner.

Stadtbaumeister Distler stellt die Fläche anhand eines Luftbildes vor. Die Größe umfasse etwa einen Hektar und sei vergleichbar mit der vor kurzem eingeweihten Anlage an der Autobahn.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass es sich um eine rein städtische Fläche handelt und man auch mit dem derzeitigen Bewirtschafter noch Gespräche führen werde.

Bürgermeister Moser bestätigt Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass die Stadtwerke Engen alleiniger Betreiber der Anlage sein werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Aufstellungsbeschluss für einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Großflächige PV-Anlage Brächle – Flur 3519“ in Engen-Welschingen wird gefasst und der Änderung des FNP im Deckblattverfahren wird zugestimmt.

10 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Heute liegen keine Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

11 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden

Vorlage: 227-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 227-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

12 Dringende Vergaben

Heute liegen keine Dringenden Vergaben vor.

13 Mitteilungen

13.1 Mitteilung über die gewährten Zuschüsse des Jugendausschusses

13.2 Mitteilung zum Bauantrag für die Nutzungsänderung im bestehenden Gebäude und Anbau einer zweiten Fluchttreppe in Engen, Jahnstraße 3A, Flst. 394

13.3 Mitteilung zum Bauantrag für sechs weitere Werbetafeln in Engen, Mundingstraße, Flst. 531

Bürgermeister Moser ergänzt hier, dass die Verwaltung noch das Gespräch mit dem TC Engen suchen möchte, da das Erscheinungsbild der Werbeanlagen nicht unbedingt ansprechend sei. Auch Stadtrat Peter Kamenzin kritisiert in heftiger Art und Weise die Werbeanlagen im Bereich des Parkplatzes des TC Engen und er werde dies verhindern. Die Stadträte Bernhard Maier und Christian Arnold berichten über Hintergründe, wonach die Parkflächen in den Sommermonaten häufig von Badegästen des Erlebnisbades genutzt werden und die Werbeanlagen eine gewisse Abgrenzung darstellen. Im Übrigen werden hierdurch notwendige Gelder für den TC Engen generiert, die in die Jugendförderung einfließen sollen.

13.4 Mitteilung zu eingegangenen Bauanträgen

13.5 Schießlärm Beschwerden Bittelbrunn - Jagdparcours Dornsberg

Bürgermeister Moser verweist auf das Schreiben eines Bittelbrunner Bürgers und seine Antwort an diesen, die dem Gemeinderat per Mail übersandt worden sei.

14 Anregungen und Anfragen

14.1 Baurechtsamt Stadt Engen

Stadtrat Jürgen Waldschütz regt an, dass das Baurechtsamt im ersten Quartal 2020 einen Erfahrungsbericht im Gemeinderat erstatten könnte. Bürgermeister Moser begrüßt dies und versichert, dass das Baurechtsamt der Stadt Engen eine hervorragende Arbeit leiste.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Bernhard Maier
Stadtrat

Jörg Schmidbauer
Stadtrat
